



WERMA report

SONDERAUSGABE PRODUKTPIRATERIE MAI 2007

WERMA im Kampf gegen Produktpiraten!

Neben der Konsumgüterindustrie ist der Maschinen- und Anlagenbau in hohem Maße von der Produkt- und Markenpiraterie betroffen: Ob Auto- und Flugzeugersatzteile, Medikamente, Nahrungsmittel, Textilien oder Signalgeräte - nichts davon ist vor Fälschern sicher.



Im direkten Vergleich: Signalsäule von WERMA (links) und Produkte eines chinesischen Herstellers

Durch das „Abkupfern“ innovativer Lösungen oder Designs der Originalhersteller ersparen sich die Raubkopierer eigene Forschungs- und Entwicklungskosten. Zudem profitieren sie von dem Markenimage des Herstellers. Ihre Produkte sind daher wesentlich günstiger. Auch WERMA hat aktuell mit dreisten Produktpiraten zu kämpfen!

MESSEN - EIN BEVORZUGTER SCHAUPLATZ FÜR PIRATEN

Immer häufiger treten Produktpiraten aus aller Welt auf Messen in direkten Wettbewerb mit den Vorbildern ihrer Plagiate. Auch WERMA wurde auf der diesjährigen Hannover Messe mit Fälschungen ihrer Signalleuchten konfrontiert. Bereits in der Aufbauphase vor Messebeginn wurde festgestellt, dass kopierte Signalgeräte durch eine chinesische Firma aktiv vertrieben werden sollten.

WERMA setzte sich sofort zur Wehr und mit Hilfe eines auf Produktpiraterie spezialisierten Rechtsanwalts wurde vor Gericht eine entsprechende einstweilige Verfügung durchgesetzt. Diese wurde noch auf der Messe durch einen Gerichtsvollzieher erfolgreich vollstreckt. Der Produktfälscher musste die ausgestellten Signalgeräte von seinem Stand nehmen, die Poster abhängen und entsprechendes Prospektmaterial vernichten. Ein kleiner Erfolg im Kampf gegen den dreisten Piraten!

EINSTWEILIGE VERFÜGUNG - GELTUNGSBEREICH UND WIRKUNG

Aufgrund der einstweiligen Verfügung ist es der chinesischen Firma zukünftig untersagt, im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Signalleuchten anzubieten, welche identisch mit den Signalsäulen der Produktserie „KombiSIGN“ und „Kompakt“ von WERMA sind.

Sollte diese Firma dennoch beispielsweise Angebote abgeben oder entsprechende Signalgeräte nach Deutschland liefern, kann WERMA zukünftig rechtlich gegen diese Verletzung vorgehen.

Die einstweilige Verfügung ist ab sofort gültig und unterliegt keiner zeitlichen Beschränkung. Zudem kann diese Entscheidung als Präzedenz in anderen europäischen und amerikanischen Ländern verwendet werden.

Zahlen, Daten, Fakten

- 10% des Welthandels sind Fälschungen und Nachahmungen
- 2/3 der deutschen Unternehmen in der Investitionsgüterindustrie sind von der Produkt- und Markenpiraterie betroffen
- Geschätzter weltweiter volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr: 200-300 Mrd. Euro (Deutschland: 29 Mrd. Euro)
- Weltweiter Verlust von Arbeitsplätzen pro Jahr: 200.000 (Deutschland: 70.000)
- Drastisch steigende Beschlagnahmefälle durch den Zoll, sowie Zunahme von ungerechtfertigten Produkthaftungsklagen bei den Originalherstellern

SICHERUNG GEWERBLICHER SCHUTZRECHTE

Um innovative Produkte auf den Markt zu bringen investieren Unternehmen viel Geld, Zeit und Energie in die Entwicklung. Daher sollte jeder Hersteller für seine neu entwickelten Produkte und Erfindungen gewerbliche Schutzrechte registrieren lassen bzw. diese rechtzeitig zur Veröffentlichung anmelden. Denn nur wenn Patent-, Geschmacksmuster-, Gebrauchsmuster-, Sorten- oder Markenschutzrechte für die Originalprodukte gesichert sind, kann zivil- und strafrechtlich gegen Fälschungen vorgegangen werden.

Auch WERMA sicherte sich die Patentschutzrechte - und damit die Rechte am eigenen Produkt und das Recht am geistigen Eigentum - für ihre Signalsäulen-Serien "KombiSIGN" und "Kompakt". Dieser vorausschauenden Maßnahme ist es zu verdanken, dass WERMA eine einstweilige Verfügung gegen die chinesische Firma erwirken und dessen Aktivitäten innerhalb Deutschlands unterbinden konnte.



Für die Signalsäulenserien "KombiSIGN" und "Kompakt" besitzt WERMA Patente und konnte daher erfolgreich gegen den chinesische Signalgeräte-Hersteller vorgehen

SCHUTZ FÜR DEN ENDKUNDEN - WERMA PRODUKTE HALTEN WAS SIE VERSPRECHEN

WERMA möchte jeden Endkunden dafür sensibilisieren, dass der Kauf eines Originalprodukts in seinem eigenen Interesse ist. Die Nachbauten aus Fernost können weder in Fragen der Sicherheit, noch in der Qualität und Langlebigkeit mit Signalgeräten von WERMA mithalten.

Jedes Unternehmen sollte sich darüber hinaus im Klaren sein, dass es durch den Kauf oder Weiterverkauf eines gefälschten oder nachgeahmten Produkts eine rechtswidrige Tätigkeit unterstützt. Es ist für jeden unserer Kunden wichtig, sich vor Produktfälschungen zu schützen.

Original und Fälschung sind jedoch kaum voneinander zu unterscheiden, da die chinesischen Signalgeräte besonders in der äußeren Erscheinung fast mit dem Original von WERMA übereinstimmen. Achten Sie daher einfach auf das WERMA-Logo, welches sich auf allen Originalen befindet, sowie auf die hohe Verarbeitungsqualität und Lebensdauer der Produkte.

Der beste Schutz ist daher der Direktkauf bei WERMA oder einer unserer offiziellen Handelsvertretungen in der ganzen Welt. Bauen Sie auf Qualitätsprodukte und die umfangreichen Serviceleistungen von WERMA. Nur so kann ausgeschlossen werden, dass gefälschte oder nicht von WERMA stammende Signalgeräte bezogen werden.



HERAUSGEBER: WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG

REDAKTION + GESTALTUNG: Susanne Messner

WERMA SIGNALTECHNIK GMBH + CO. KG

D-78604 Rietheim-Weilheim
Fon +49 (0) 74 24 95 57-0
Fax +49 (0) 74 24 95 57-44
www.werma.com
info@werma.com

Definition Produktpiraterie

Unter "**Produktpiraterie**" versteht man das verbotene Nachahmen und Vervielfältigen von Waren, für welche der rechtmäßige Hersteller Erfindungs-, Design- oder Verfahrensrechte besitzt, er also Patentinhaber oder Urheber ist oder ein gebrauchsbzw. geschmacksmusterrechtlicher Schutz besteht.

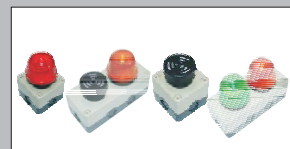
Unter "**Markenpiraterie**" hingegen wird das illegale Verwenden von Zeichen, Logos, Namen und geschäftlicher Bezeichnungen verstanden, welche der Hersteller zur Kennzeichnung seiner Ware verwendet.

Der Marken- und Produktpirat übernimmt in beiden Fällen unerlaubt das technische Wissen, welches sich ein Unternehmen in langjähriger und mühevoller Arbeit und unter Einsatz enormer finanzieller Mittel erworben hat, um es für seine Produkte zu nutzen. Er verwendet die Bekanntheit einer Marke, die der Hersteller aufgrund seiner Qualitätsprodukte erlangt hat, um den Verbraucher über die tatsächliche Herkunft der Ware und Qualität zu täuschen.

Für unerlaubt hergestellte Produkte werden in der Literatur und im Sprachgebrauch die unterschiedlichsten Bezeichnungen verwendet, wie z.B. **Plagiat, Kopie, Imitat, Fälschung**.

Quelle: Vgl.: <http://www2.markenpiraterie-apm.de>

Original und Fälschung - täuschend ähnlich!



Die Originalprodukte von WERMA (links) und die dreisten Fälschungen eines chinesischen Herstellers (rechts) sehen sich zum Verwechseln ähnlich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.werma.com